

royaume de Lorraine sous les Carolingiens (Paris, Picard 1899), in welchem die Geschichte des lotharingischen Reichs von 843—923 ebenso sorgfältig wie eingehend von einem weder deutschen, noch französischen, sondern specifisch lothringischen Standpunkt aus (über dessen Berechtigung an dieser Stelle nicht discutiert werden kann) dargestellt ist, wird das D. Lothars II. für Belmont (Mühlbacher 1252) aus inneren Gründen für eine Fälschung Vigniers erklärt. Sehr viel bedenklicher erscheint mir der Versuch im 1. Anhang, die beiden in der *Collectio Britannica* überlieferten Briefe Leo's IV. Jaffé-E. 2618. 2619 für gefälscht oder stark interpoliert zu erklären und damit die Authenticität jener Sammlung in Zweifel zu ziehen. — In den Beilagen druckt P. das D. Lothars II. für St. Pierre zu Vienne (Mühlbacher 1264) und eine Schenkungsurkunde für St. Vanne von 882. Mancherlei beachtenswerthe Bemerkungen zur Kritik der lothringischen DD. enthalten übrigens auch die Anmerkungen des umfangreichen Buches.

236. In den *Annales de Bretagne* 1898 n. 4 druckt A. Giry, wie wir aus der *Revue historique* LXVIII, 191 sehen, zwei Urkunden Karls des Kahlen und Herzog Erispoi's für Nantes und datiert sie auf denselben Tag, welchen er für das 856 zwischen Karl und Erispoi geschlossene Bündnis (Dümmler, Ostfränk. Reich I², 412) in Anspruch nimmt, den 10. Februar.

R. H.

237. Im *Nuovo Arch. Veneto* XVI, 89 ff. druckt C. Cipolla einige Königsurkunden für die Grafen von Verona: Berengar I. (916 Pavia?), Adalbert I., ferner ein D. Karls IV. vom 28. December 1354, in dem eine Urkunde Berengars aus Pavia, 10. Juli 916, inseriert ist.

H. Bl.

238. In einer uns nicht zugänglichen Festschrift zum Priesterjubiläum des Bischofs von Reggio-Emilia Mons. V. Manicardi hat G. Mercati, wie wir dem *Arch. stor. ital.* Ser. 5, XXII, 172 f. entnehmen, in einer Untersuchung über die Diocese Reggio das DO. I, 242 neu gedruckt.

H. Bl.

239. In dem Mitte December 1898 ausgegebenen Katalog 100 von Ludwig Rosenthal in München, der sich ebenso durch seine Kostbarkeiten wie durch die Höhe seiner Preise auszeichnet, werden die bisher unbekannten Originale von drei Kaiserurkunden angeboten, nämlich n. 1242. 976 Nov. 15, Otto II für Worms DO. II. n. 143 (aus Cartular in